

Kassel: Making Neighbourhood

Gemeinschaftsunterkunft mit Nachnutzungsperspektive für dauerhaftes Wohnen



Nominierung

- Bauherr GWG Kassel (Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel)
- Architektur ARGE
 Baufrösche Architekten und Stadtplaner GmbH, Kassel;
 foundation 5+ architekten bda, Kassel;
 HHS Planer + Architekten AG, Kassel;
 Clemens Kober Architekten BDA, Kassel;
 Reichel Architekten BDA, Kassel;
 Spöth Architekturbüro, Kassel
- Freiraum foundation 5+ landschaftsarchitekten + planer bdla, Kassel
- Statik EHS beratende Ingenieure für Bauwesen GmbH, Lohfelden

Anzahl der Wohnungen:	36
Wohnfläche insg.:	1.875m ²
Baukosten brutto (KG 300 + KG 400):	2.400 € /m ² (WF)
Primärenergiebedarf:	40,7 kWh/(m ² a)
Spez. Transmissions- wärmeverlust:	0,32 W/(m ² K)
Endenergiebedarf:	77,6 kWh/(m ² a)

Fotos zum Projekt: Constantin Meyer, Köln



Kurzporträt

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel hat ein Bauvorhaben mit Modellcharakter realisiert. Im Herbst 2015, zum Höhepunkt des Flüchtlingszustroms nach Deutschland, wurde durch den spontanen Zusammenschluss von sechs Architekturbüros zusammen mit Behörden, Fachplanern sowie ortsansässigen Bauunternehmen innerhalb von wenigen Wochen eine ausführungsfähige und baurechtlich genehmigte Planung für die Unterbringung von Flüchtlingen erstellt.

So besonders die Situation auch war, sollte die Architektur über diesen Ausnahmezustand hinaus bestehen und den Bestand der GWG langfristig ergänzen. Es entstand eine kleine Wohnanlage mit 36 Wohnungen.

Wenn die Häuser nicht mehr zur Unterbringung für Flüchtlinge benötigt werden, sollen dort Wohnungen für Bewohner mit geringerem Einkommen entstehen. Alle dafür nötigen Anforderungen sind bei der Planung bereits berücksichtigt. Ein Umbau lässt sich innerhalb weniger Wochen realisieren. Die Wohnungen entsprechen den Anforderungen an den sozialen Wohnungsbau.

